

# Die Ostsee

Deutsche Zeitschrift für Wirtschaft  
und Kultur der Ostseeländer

Herausgeber Dr. Richard Pohle, Berlin

Ⓩ

Die Ostsee soll ein Meer sein, das umgeben wird von Freunden Deutschlands — ein Wort von Wilamowitz-Möllendorff. Es wird die Aufgabe unserer Zeitschrift sein, auf dieses hohe Ziel hinzuwirken. Die Bedingungen dafür sind vorhanden: der Ostseebereich bildet ein Wirtschaftsgebiet, die Kulturen der Ostseeländer entspringen einer Wurzel.

Der Krieg hat an der Ostsee viel verändert, vieles zerstört; es kann der Aufbau nicht früh genug in die Wege geleitet werden. Dazu bedürfen wir der Kenntnis der alten sowohl wie der neuen Verhältnisse, Kenntnis der wirtschaftlichen Grundlagen und Bedürfnisse der Ostseeländer, ihrer Geschichte und Natur, ihrer geistigen und kulturellen Strömungen.

Einer ganz neuen großen Entwicklung gehen die baltischen Länder und Finnland entgegen. Sie sind auf die Mitarbeit unseres Kapitals, unserer wissenschaftlichen und technischen Kräfte angewiesen, und sie werden uns dafür reichen Entgelt bieten; denn wirtschaftlich wird diese Arbeit im höchsten Grade lohnend sein.

Schweden und Dänemark, Finnland und Baltland sind unsere Nachbarn an der Ostsee. Wir müssen uns mit ihren Lebensinteressen bekannt machen. Dadurch werden wir die Fähigkeit gewinnen, ihnen und im Zusammenschluß mit ihnen den eigenen Lebensinteressen zu dienen.



# Die Ostsee

Deutsche Zeitschrift für Wirtschaft  
und Kultur der Ostseeländer

Herausgeber Dr. Richard Pohle, Berlin

Ⓩ

Unter Mitwirkung von

Silvio Broedrich-Kurmahlen.  
Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Albr. Penck, Direktor des Instituts für Meereskunde an der Universität Berlin.  
Dr. jur. et rer. pol. Gustav Ramin, Geschäftsführer der „Ostland“, Neudeutsche Wirtschaftsgesellschaft, Berlin.  
Dr. Samuli Sario, Helsingfors.  
Prof. Dr. Walter Vogel, Berlin.  
Prof. Dr. Warmbold, Dir. der Landw. Hochschule Hohenheim, herausgegeben von Dr. Richard Pohle, Berlin.

## Inhalt der beiden Aprilhefte:

England und die Ostsee von Dr. Richard Pohle.  
Die politisch-geographische Bedeutung der Ostsee von Prof. Dr. W. Vogel.  
Die geistigen Beziehungen des Baltensandes zum deutschen Mutterlande von Dr. Rösig.  
Die Bodenschätze Estlands von Dr. H. von Rosen.  
Politische Verschiebungen als Quelle geistiger Möglichkeiten von Rudolf Eucken.  
Litauen und die Ostsee von Hans Felix von Eckardt.  
Der neue finnische Staat und sein natürliches Hinterland von Dr. Richard Pohle.  
Das baltische Landvieh von Prof. Dr. P. Stegmann.  
Die Kurland-Ausstellung von Konsul Theodor Banner.

Schweden und das Kapellskärbahn-Projekt. — Riga als Handelsplatz. — Das Privilegium Sigismundi Augusti. — Der Name „Baltland“. — Baltische Landeskunde. — Die Deutsch-Baltische Gesellschaft. — Die Deutsch-Finländische Vereinigung.



Ernst & Sohn - Berlin Ernst & Sohn - Berlin